

KHD-Forderung zur Landesausstellung 2020

# **Die Kärntner Volksabstimmung 1920 muss zentraler Mittelpunkt sein**

**Aufruf zur Klarstellung an die Spitzenkandidaten zur Kärntner Landtagswahl**

**In der Sorge, dass Medienberichten zufolge die Kärntner Volksabstimmung 1920 zum 100-Jahr-Jubiläum im Rahmen der Landesausstellung 2020 nur anlassgebendes Ereignis und nicht zentraler Mittelpunkt sein soll, rief der Kärntner Heimatdienst am 5. Februar 2018 die zum Kärntner Landtag kandidierenden Spitzenkandidaten zur Klarstellung auf.**

## **Dazu einleitend einige grundsätzliche Positionen des KHD zum Jubiläumsjahr 2020**

1. Die Kärntner Volksabstimmung 1920 ist das herausragende Ereignis der jüngeren Kärntner Landesgeschichte, das den zentralen Mittelpunkt und nicht bloß anlassgebendes Ereignis der Landesausstellung 2020 bilden muss. Das schließt die Einbeziehung von weiteren offiziellen Landesveranstaltungen und die Realisierung weiterer Projekte keineswegs aus. Eine Reihe von KHD-Aktivitäten werden die offiziellen Landesveranstaltungen ergänzen.

2. Der Kärntner Heimatdienst tritt dafür ein, dass die Kärntner Volksabstimmung 1920 allen Schülern an den Schulen Kärntens als das für die Kärntner Landeseinheit bedeutendstes historische Ereignis nahegebracht wird. Dabei ist der Schilderung des Abwehrkampfes der gebührende Platz einzuräumen, zumal es ohne Abwehrkampf keine Volksabstimmung gegeben hätte.

Einen besonderen Schwerpunkt muss die Entwicklung des Abstimmungsgedenkens seit Beginn dieses Jahrhunderts bilden. Ohne gegenseitige Schuldzuweisungen und in dankbarer Erinnerung daran, dass ohne die Stimmen eines Teils der slowenisch-sprachigen Abstimmungsberechtigten die Volksabstimmung 1920 nicht zu Gunsten Österreichs ausgegangen wäre.

Mit dem seit fünf Jahren von der Kärntner Konsensgruppe am Stadtfriedhof in Völkermarkt organisierten gemeinsamen Opfergedenken wird unter Beteiligung von Repräsentanten aus Slowenien der im Abwehrkampf Gefallenen auf beiden Seiten gedacht.

Das Gemeinsames Opfergedenken der Kärntner Konsensgruppe, deren Arbeit maßgeblich vom Kärntner Heimatdienst mitgetragen wird, ist der größte Schritt zur Versöhnung und berechtigt dazu den 10. Oktober ohne Vorbehalte als „Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten“ zu feiern.

## **Die Fragen des KHD an die Spitzenkandidaten**

### **1.**

*Werden Sie sich dafür einsetzen, dass dem in der Bevölkerung Kärntens stark verankerten Traditionsbewusstsein am 10. Oktober 2020 mit traditionellen Großveranstaltungen auf zentralen Plätzen und einem Festzug durch die Innenstadt der Landeshauptstadt als abschließendem Höhepunkt der Landesausstellung Rechnung getragen wird?*

*Werden Sie die Einbindung und Mitwirkung insbesondere von Brauchtums-, Gesangs- und Musikvereinen beider Bevölkerungsgruppen aus allen Tälern des Landes am » Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten zum 100-Jahr-Jubiläum unterstützen?*

### **2.**

*Werden Sie für die Aufnahme des Gedenkens an die Volksabstimmung 1920 und an den Abwehrkampf - ohne dem es keine Volksabstimmung gegeben hätte - in den Lehrplan aller Kärntner Schulen eintreten?*

*Und werden Sie sich dafür verwenden, dass dieses Gedenken als herausragendes Ereignis der Kärntner Landesgeschichte mit Schwerpunkt verbindende und versöhnende Entwicklung nicht*

*nur im kommenden Jubiläumsjahr, sondern auch in den Folgejahren in den Lehrplan aller Kärntner Schulen aufgenommen wird?*

## **Die ungekürzten Antworten der Spitzenkandidaten**

### **Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser**



Der 10. Oktober ist eine Feierstunde für alle Kärntnerinnen und Kärntner. Obwohl, oder gerade weil so viel Zeit seit dem 10. Oktober 1920 vergangen ist, haben Historizität und Thematik dieses für die Landesgeschichte so wichtigen Tages nichts an Aktualität verloren.

Der 10. Oktober 1920 mit der Kärntner Volksabstimmung ist ein Meilenstein in der Geschichte unseres Landes. Daher ist es mir ein wichtiges Anliegen, diesen Tag mit dem notwendigen Respekt und dem Bewusstsein der gemeinsamen Geschichte zu begehen, indem wir mit dankbarem wie auch kritischem Blick in die Vergangenheit Lehren für unsere gemeinsame Zukunft ziehen.

Die Feierlichkeiten zum 100sten Jahrestag der Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920 sollen die Dankbarkeit gegenüber all jenen, die für den ungeteilten Verbleib Kärntens bei Österreich alles, bis hin zu ihrem und dem Leben ihrer Familien, gegeben haben, zum Ausdruck bringen.

Das soll natürlich auch durch die Vielfalt der Kärntner Brauchtums-, Gesangs-, Musik- und Kulturträger zum Ausdruck gebracht werden. Wir wollen an diesem Tag wie auch in den letzten Jahren das Gemeinsame in den Mittelpunkt stellen, vor das von einigen wenigen noch immer beschworene Trennende.

Die gesamtheitliche Koordination aller feierlichen Tätigkeiten im Jahr 2020 sowie die Planung der Landesausstellung liegen in der Verantwortung des Kulturreferenten und werden auch von ihm wahrgenommen (Regierungssitzung: 06-LAB-31/17-2018 - Landesausstellung 2020 - grundsätzliche Genehmigung der Finanzierung).

Ich darf nochmals explizit unterstreichen, dass auch ich im Rahmen meiner Möglichkeiten und auch persönlich stets bemüht sein werde, alles zur positiven und würdigen Umsetzung des Jubiläums beizutragen.

### **Landesrat Mag. Gernot Darmann:**



#### **Antwort Frage 1.**

Ich habe als einziges Regierungsmitglied bereits im Vorjahr vor dem Irrweg der rot-schwarz-grünen Koalition bei der Planung der 100-Jahr-Feierlichkeiten gewarnt. Es ist eine Verhöhnung der Hunderten Opfer des Kärntner Abwehrkampfes, dass die Koalition Hobbyfußballer von europäischen Volksgruppen zu Trägern des Gedenkens an den Abwehrkampf machen will und dieses Turnier mit 300.000 Euro Steuergeld unterstützt.

Darüber hinaus gibt das Land die inhaltliche Verantwortung völlig aus der Hand, es soll ein Multi-Kulti-Fest stattfinden unter weitgehender Ausblendung der historisch einzigartigen Leistungen Kärntens für Freiheit und Selbstbestimmung in der Zeit von 1918 bis 1920.

Wir fordern daher eine Rücknahme der bisherigen Beschlüsse in der Landesregierung und einen Neustart der Planungen. Der FPÖ geht es um ein würdiges Gedenken an die Volksabstimmung und den Abwehrkampf. Zur 100-Jahr-Feier der Kärntner Volksabstimmung muss es eine würdevolle Landesfeier und einen Festzug geben, um die historisch einzigartigen Leistungen Kärntens für Freiheit und Selbstbestimmung entsprechend zu ehren.

Die Jubiläumsfeiern sollen vom Land Kärnten unter Einbindung der Kärntner Traditions-, Heimat- und Brauchtumsvereine organisiert. Dabei soll auch eine Mitwirkung von Brauchtums-, Gesangs- und Musikvereinen beider Bevölkerungsgruppen erfolgen.

### **Antwort Frage 2.**

Wir treten auf jeden Fall dafür ein. Wichtig ist, dass das Gedenken an die Volksabstimmung 1920 und an den Abwehrkampf im historischen Bewusstsein unserer Menschen und Jugend verankert ist. Dementsprechend fordern wir eine Fixierung im Lehrplan und werden uns auch auf Bundesebene dafür einsetzen.

**Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger**



### **Antwort Frage 1:**

Als Brauchtumslandesrat und Unterkärntner bin ich ein Garant dafür, dass wir mit der 100-Jahr-Feier die Geschichte ehren, die Volksabstimmung würdigen und die Menschen teilhaben lassen.

Als ganzjähriges Projekt wird eine Landesausstellung im Abstimmungsgebiet stattfinden, weil das 100jährige Jubiläum aus meiner Sicht nicht auf einen Tag zu reduzieren ist. Der Höhepunkt wird selbstverständlich der 10. Oktober sein, der mit all den Ausprägungen zu begehen ist, die eine würdige Gedenkfeier notwendig und möglich machen. Einen 10. Oktober ohne Brauchtumsgruppen, Trachtengruppen und mehr, kann es nicht geben.

Das Eine schließt das Andere nicht aus. Die Landesausstellung 2020 ist so konzipiert, dass der Bevölkerung Kärntens eine größtmögliche Teilhabe an der Ausstellung ermöglicht wird. Nicht die Landesregierung gibt vor, was passiert, sondern die Kärntnerinnen und Kärntner erhalten erstmals die Möglichkeit, selbst dieses herausragende geschichtliche Ereignis für unser Land mitzugestalten.

Es ist daher selbstverständlich, dass jede Form der Initiative zur Ehrung Platz finden muss und auch dementsprechend unterstützt werden wird. Sämtliche Kulturträger Kärntens werden mittels eines Teilhabe-Prozesses dazu eingeladen werden, Ihre Ideen und Projekte für den „Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten“ zu präsentieren.

### **Antwort Frage 2:**

Der 10. Oktober, seine Geschichte und die Geschichte Kärntens sind ein fixer Bestandteil des Unterrichts in unseren Schulen und werden es auch bleiben. Unsere Geschichte ist Identität.

Im Rahmen der Kärntner Landesausstellung 2020 wird es auch einen Schwerpunkt für Schulen geben. Selbstverständlich werden wir für ausreichend Informationsmaterial für Lehrer und Schüler sorgen, das es ermöglicht, das geschichtliche Ereignis in den Unterricht einfließen zu lassen. Die Leitthemen der Landesausstellung im Gedenken an die Volksabstimmung sind:

Identität/Erinnerungskultur; Infrastruktur; (wirtschaftliche) Entwicklung; Raum(planung); Vernetzung/Nachbarn/Dialog;; Demokratieentwicklung; Migration; Diese Themen lassen jegliche Form der Abhandlung zu und natürlich ist es für mich erstrebenswert, dass die verbindende und versöhnende Entwicklung nicht am 10. Oktober 2020 endet, sondern weiter lebt.

Mit der Schwerpunktsetzung in Völkermarkt, mit der Ausgestaltung eines Demokratiemuseums, soll dies unter anderem gelingen. Gerade die Volksabstimmung ist ein wesentliches demokratisches Element. Darauf aufbauend muss vor allem den jungen Menschen das Demokratiebewusstsein, gepaart mit Toleranz und positiver Entwicklung nahegebracht werden.

Die Nachhaltigkeit ist ein wesentliches Element. Aus der eigenen Geschichte für die Gegenwart und Zukunft lernen - das ist eine der wichtigsten Zielsetzungen des Projektes Landesausstellung 2020.

## Landesrat Rolf Holub



### Antwort Frage 1:

Der Kärntner Landesregierung ist die zentrale historische Bedeutung des 10. Oktober 2020 (100 Jahre Jubiläum) umfassend bewusst und wurde daher das Projekt Kärntner Landesausstellung 2020 mittels Regierungsbeschluss initiiert.

Für dieses Projekt stehen 7,5 Millionen Euro zur Verfügung und es ist einer der wesentlichen Parameter, dass auch die Kärntner Bevölkerung - so auch die Brauchtums- Gesangs- und Musikvereine beider Bevölkerungsgruppen aus allen Tälern des Landes - entsprechend in Planung und Umsetzung eingebunden werden.

Die Kärntner Bevölkerung soll dazu motiviert werden, sich auf vielfältige Weise und auf verschiedenen Ebenen mit ihrer eigenen Vergangenheit, Identität und ihren Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen.

### Antwort Frage 2:

Im Rahmen der Gestaltung des Unterrichts (Sachunterricht, Geschichte, politische Bildung) ist es bereits gelebte Praxis an den Pflichtschulen und Höheren Schulen die historische Auseinandersetzung mit der Kärntner Volksabstimmung zu thematisieren. Dabei ist aus unserer Sicht eine möglichst objektive Betrachtung und Erörterung der Volksabstimmung vorzunehmen.

Ziel dieses Themengebiets soll es sein, ein friedliches, solidarisches und wertschätzendes Miteinander aller in Kärnten lebenden Menschen zu fördern und stärken. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Kärnten ist unser großer historischer Schatz und macht die Besonderheit unserer Region aus.

## Landesrat Gerhard Köfer



### Antwort Frage 1:

Das 100-Jahr-Jubiläum der Kärntner Volksabstimmung ist ein bedeutendes Ereignis für die Geschichte Kärntens, das entsprechend zu feiern und zu würdigen ist. Und das nicht nur weil die Volksabstimmung vom 10. Oktober 1920 einen der wenigen Fälle demokratischen Ausdrucks des proklamierten Selbstbestimmungsrechts der Völker nach 1918 darstellt und damit ein herausragendes völkerrechtliches und politisches Ereignis ist.

Insbesondere die jeweiligen 10-Jahres-Jubiläen haben eindrucksvoll gezeigt, dass ein Großteil der Kärntner Brauchtums- und Traditionsträger dieses Fest zu feiern weiß. Der „Tag der gemeinsamen Heimat Kärnten“ unter Einbindung „ganz Kärntens“ wird dies sicher beweisen. Was die geplante Landesausstellung betrifft, hat das Team Kärnten, mit Landesrat Gerhard Köfer an der Spitze, in wesentlichen Bereichen Zweifel an den bisher vorliegenden inhaltlichen Planungen und auch an der Finanzierung angemeldet. Dem Begriff „Heimat“ müsste mehr Aufmerksamkeit beigemessen werden.

Für Völkermarkt erscheint uns die Gelegenheit günstig, aus dem Heimat- und Abstimmungsmuseum ein zeitgemäßes, heutigen Ansprüchen gerecht werdendes Museum neu zu gestalten. Auch dabei sollte der inhaltliche Hauptanspruch auf der Kärntner Geschichte liegen. Wir setzen uns jedenfalls dafür ein, dass die Errungenschaften rund um den Kärntner Abwehrkampf und die Kärntner Volksabstimmung im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten entsprechend abgebildet werden und Würdigung erfahren.

### Antwort Frage 2:

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass die gesamte Geschichte Kärntens im Schulunterricht, insbesondere auch der Volksschulen, ihren entsprechenden, besonderen

Platz und Stellenwert haben soll - das beinhaltet selbstredend auch die Geschichte 1918 - 1920 in entsprechendem Maße.

**Helmut Nickel**



**Antwort Frage 1:**

Ja, selbstverständlich! Ohne einem Festzug durch die Klagenfurter Innenstadt bzw. Veranstaltungen auf zentralen Plätzen würde dem historischen Hintergrund und dem Stellenwert der Feierlichkeiten unzureichend gewürdigt werden.

Ja. Durch die Teilnahme von Brauchtums-, Gesangs- und Musikvereinen beider Bevölkerungsgruppen wird der gemeinsamen Heimat Kärnten Rechnung getragen.

**Antwort Frage 2:**

Ja. Das Gedenken an die Volksabstimmung 1920 und an den Abwehrkampf soll ein tief verankerter Bestandteil im Lehrplan sein.

Das BZÖ-Kärnten wird sich auch dafür einsetzen, dass zum 100 Jahr Jubiläum der 10. Oktober österreichweit zu einem Feiertag erklärt wird. Das heutige Österreich wäre nicht Österreich, hätte es keine Volksabstimmung gegeben.

Ja. Dieses Gedenken als herausragendes Ereignis der Kärntner Landesgeschichte soll auch in den Folgejahren in den Lehrplan aller Kärntner Schulen aufgenommen werden.

**Vom NEOS-Spitzenkandidaten Markus Unterdorfer-Morgenstern ist keine Stellungnahme eingelangt.**